

# Lieblingsorte und fiese Ecken

Siegen. Hübsch und hässlich mögen im Auge des Betrachters liegen. Um so interessanter also, die Welt mal durch die Augen anderer Menschen zu betrachten, in diesem Fall durch die von Kindern und Jugendlichen. Die Einsendungen für den Schüler-Fotowettbewerb „Deine Straße – Deine Stadt. Lieblingsorte und scheußliche Ecken“ des Museums für Gegenwartskunst (MGK) geben dazu Gelegenheit: Mit einer bemerkenswerten Ausstellung von 184 Bildpaaren im Foyer.

„Es ist ein sehr aufwändiges Projekt – aber ein wunderbares“, schwärmte Stefanie Scheit-Koppitz, Museumsprecherin und Mitglied der dreiköpfigen Jury, am Donnerstag bei der Bekanntgabe der Gewinner. Der Wettbewerb ist an die aktuelle Ausstellung „concrètes & samp-

les“ von Aglaja Konrad und Armin Linke angeschlossen, außerdem an die Aktion „Sehen lernen“, die vom 27. Juni bis 10. Juli die Siegener für die Besonderheiten ihrer Stadt sensibilisieren sollte (wir berichten). Was die Schüler betrifft, so legen die Wettbewerbsbeiträge den Schluss nahe: Ziel erreicht, „sehen ge-

## DIE PREISTRÄGER

### Drei Altersgruppen

- Grundschule, 1. Platz: **Marco Sikradek**, Klasse 3b, Spandauer Schule/Siegen; Sekundarstufe I: **Marian Scholz** und **Philipp Hochbein**, Rudolf Steiner Schule/Siegen, Klasse 9; Sekundarstufe II: **Sarah Kay**, Jahrgangsstufe 12, Gymnasium Stüt Kappel/Allenbach.

lernen“. Die individuellen Blicke eröffnen viele und spannende Perspektiven auf unsere Umgebung, verraten viel über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Wahrnehmung. Es gibt Parallelen: Als Lieblingssorte stehen Plätze in der Natur hoch im Kurs, als „scheußliche Ecken“ tauchen immer wieder verkommene und beschmierte Fassaden, Hinterhöfe, Toiletten und Bahnhöfe auf; doch es gibt auch die sehr persönlichen Tops (wie ein Autocockpit) und Flops (Spuckeflecken). „Wir haben uns bewusst für einen Gegensatz bei der Aufgabe entschieden“, sagt Karin Puck, beim MGK für Kunstvermittlung zuständig. „Denn im Kontrast wird die eigene Position am deutlichsten.“ floh

Bis 27. September im Museums-Foyer, Eintritt frei!



Prelsgewürtes Foto von Marian Scholz und Philipp Hochbein: „Dieser Ort gilt für uns als die scheußlichste Stelle Siegens.“

WR von  
18.08.09  
Rundschau für das Siegerland